

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 4/2002
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM JANUAR 2002

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für Januar 2002

	Brutto- erzeugung MWh	Nettoerzeugung MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB I	284'754	273'110	744	84'357'457	80'688'686
KKB II	283'303	271'983	744	83'657'378	80'146'593
KKM	278'570	267'283	744	76'300'083	72'851'771
KKG	772'115	731'892	744	172'516'194	162'725'428
KKL	897'790	856'479	744	140'045'407	132'666'795

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Januar 2002:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	3'417 MWh	(245'629 MWh)
KKB II	12 MWh	(35'663 MWh)
KKG	8'215 MWh	(1'226'802 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im Januar 2002

Beide Kraftwerksblöcke produzierten störungsfrei und mit voller Leistung. Zur Durchführung periodischer Tests wurde jeweils für kurze Zeit die Leistung um einige Prozent reduziert.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Januar 2002

Die Anlage wurde mit Ausnahme von zwei kurzfristigen Leistungsreduktionen für geplante Funktionsprüfungen bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 99,9% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im Januar 2002

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 3., 15. und 29. Januar wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termingerecht ausgeführt und verliefen ohne Beanstandungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Im Berichtsmonat wurde ein Transport-/Lagerbehälter vom Typ TN24G mit 37 bestrahlten Brennelementen für den Abtransport zum Zwischenlager in Würenlingen (ZWILAG) beladen.

Ein Mitarbeiter des Ressorts Betriebsführung hat im Beisein der HSK die Lizenzprüfung als Pikettingenieur bestanden.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1200 MW brutto / 1145 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Januar 2002

Am 28. Januar erhöhte das Werk die Leistung um 0,3% auf 112,3%. Zur vollen Ausnutzung der durch die HSK am 21. Dezember 2001 freigegebenen vierten Leistungsstufe von 114,7% ist der Umbau der Hochdruckturbine während der Jahresrevision notwendig.

Am 31. Januar hat ein Umwälzregelventil des Reaktors automatisch geschlossen. Dadurch sank die Leistung auf 920 MW (brutto). Nach der Umschaltung auf die zugehörige Reserve-Steuerung konnte die Leistung wieder erhöht werden. Volllast wurde am 1. Februar erreicht.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.